

Jugend Information
Nürnberg

KONZEPTION

Eine Einrichtung des
Kreisjugendring Nürnberg-Stadt



Impressum

Herausgeber

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt
vertreten durch die Vorsitzende Jessica Marcus

Anschrift

Hintere Insel Schütt 20
90403 Nürnberg
Tel.: 09 11/8 10 07-0
info@kjr-nuernberg.de
www.kjr-nuernberg.de
facebook.com/kreisjugendring.nuernberg.stadt

Redaktion

Dorothee Dietz
Eva Marenda
Mareike Büchner
Gabi Schobert

Layout

Arne Marenda

Jugend Information Nürnberg

Königstraße 93
90402 Nürnberg
Tel.: 09 11/8 10 07-30
info@jugendinformation-nuernberg.de
www.jugendinformation-nuernberg.de
facebook.com/JugendInformationNurnberg

Vorwort	4
1. Ausgangslage	5
1.1 Konzeptionelle Grundlagen – Historie und Bedeutung von Jugendinformation	5
1.1.1 Jugend Information Nürnberg – Von 1980 bis 2017	5
1.1.2 Gesellschaftliche Entwicklungen und Anforderungen im Jugendalter	8
1.1.3 Die Rolle der Jugend Information Nürnberg im Jahr 2017	10
1.2 Der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt als Träger	11
1.3 Finanzielle und personelle Ressourcen	13
2. Zielgruppen und Prinzipien	14
2.1 Zielgruppen	14
2.2 Allgemeine Zielsetzungen	14
2.3 Arbeitsgrundsätze	15
3. Zugangswege	17
4. Leistungen der Jugend Information Nürnberg	19
4.1 Themen und Inhalte	19
4.1.1 Leben A-Z	19
4.1.2 Jugendpolitische Bildung	21
4.1.3 AuF geht's – Auslandsaufenthalte und Freiwilligendienste	22
4.1.4 Freizeit	22
4.2 Angebotsformate	23
4.2.1 Counter	23
4.2.2 Beratung nach Terminvereinbarung	24
4.2.3 Mobile Informationsberatung	24
4.2.4 Homepage	24
4.2.5 Printprodukte	25
4.2.6 Workshops	26
4.2.7 Planspiel	26
4.2.8 Thematische Sprechstunden	26
4.2.9 Informationsveranstaltungen	27
4.2.10 Stadtspiel	27
4.3 Dienst- und Serviceleistungen für die Kinder- und Jugendarbeit	28
5. Qualität und Evaluation	29
5.1 Personal	29
5.2 Kooperation und Vernetzung	29
5.3 Indikatoren für Qualitätssicherung	30
5.4 Evaluation	33
Literaturverzeichnis	34
Anlage – Achstes Buch Sozialgesetzbuch	36

Ist die Einrichtung einer Jugendinformationsstelle nicht ein Paradoxon in einer Welt, die eine solche Fülle von Informationen und eine solche Vielzahl von Zugangsmöglichkeiten bereit hält?

Was auf den ersten Blick widersprüchlich aussieht, wird im zweiten Blick logisch: eben WEIL es diese Fülle an Informationen gibt, diese Leichtigkeit des Zugangs und der Veröffentlichung, bedarf es einer Informationskompetenz.

Eine Informationskompetenz, die ...

- die Zugangsmöglichkeiten zu Informationen aufzeigt und bewertet,
- auf viele Fragen der Gestaltung der Lebenswelt Jugendlicher Auskünfte geben kann,
- die Plausibilitäten, Validität und Qualität erklären kann,
- die Informationsbedarfe klärt.

All dies kann man zusammenfassen unter einem Bildungsbegriff der Informationskompetenz. Mittlerweile erfüllen die Jugendinformationszentren noch weitere wichtige Aufgaben:

- Information als Dienstleistung für Fachkräfte
- Veranstaltungen zu politischen oder lebensweltlichen Fragen
- Durchführung oder Unterstützung bei medienpädagogischen Angeboten

Diesen Auftrag erfüllen die Jugendinformationszentren in Deutschland seit rund 50 Jahren. Und dies mit unterschiedlichen Konjunkturen, aber niemals so flächendeckend verbreitet wie in den meisten Nachbarländern, z. B. Österreich oder Frankreich. Die Einbettung in die Strukturen der Jugendarbeit ist unterschiedlich, ebenso wie die bundesweite Vernetzung, die früher vom DBJR und später vom IJAB getragen wurde. Mittlerweile hat sich das Netzwerk der Jugendinfo Süd konsolidiert, das sieben Städte in Hessen, Baden-Württemberg und Bayern umfasst. Einen wesentlichen Baustein zur Qualitätssicherung stellen die jährlichen Austauschtreffen und Fortbildungen im Institut für Jugendarbeit in Gauting dar. Auch die Jugend Information Nürnberg hat von diesem Netzwerk profitiert, sowohl in alltagspraktischen Fragen, in der Entwicklung von Angeboten und in der konzeptionellen Arbeit, wie die vorliegende Konzeption beweist.

Ich wünsche der Jugend Information Nürnberg viel Erfolg mit dieser Konzeption, die eine sehr gute Leitlinie in der Bewältigung der zukünftigen Aufgaben darstellt.

Gauting, den 23.03.2017, Albert Fußmann

1.1 Konzeptionelle Grundlagen – Historie und Bedeutung von Jugendinformation

Seine Ursprünge verzeichnet das Arbeitsfeld Jugendinformation bereits in den sechziger Jahren in verschiedenen europäischen Ländern wie Belgien oder den Niederlanden.¹ Kurz darauf sind die ersten deutschen Jugendinformationszentren im System der kommunalen Jugendarbeit mit einer allgemein beratenden und informierenden Funktion gegründet worden.

Als erstes Jugendinformationszentrum in Deutschland wurde im Jahr 1967 das JIZ München eröffnet. Es folgten im Laufe der 70er und 80er Jahre weitere Jugendinformationen in verschiedenen westdeutschen Städten (z. B. Stuttgart und Augsburg). Zeitweise gab es zur Förderung der konzeptionellen Weiterentwicklungen von Jugendinformationen eine bundesweite Fachstelle für internationale Jugendpolitik, Jugendarbeit und Jugendinformation.

Auf Initiative der Stadt Nürnberg wurde im Mai 1980 die Jugend Information unter der Trägerschaft des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt eröffnet. Im Jahr 2001 wurde die Jugend Information Nürnberg Teil des Fachkreises der süddeutschen Jugendinformationszentren, zu dem ebenso München, Augsburg, Aschaffenburg, Stuttgart, Flörsheim und Ravensburg gehören. Alle Einrichtungen bekennen sich zu der Charta der Europäischen Jugendinformation, erstmals verabschiedet auf der vierten European Youth Information and Counselling Agency (ERYICA)-Generalversammlung im Dezember 1993 in Bratislava, zuletzt aktualisiert 2004.²

2002 wurde zwischen der Stadt Nürnberg und dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt ein Grundlagenvertrag geschlossen, der neben der Jugend Information Nürnberg auch weitere KJR-Einrichtungen einschließt. Dieser regelt neben den Aufgaben und Leistungen auch die Finanzierung.

1.1.1 Jugend Information Nürnberg – Von 1980 bis 2017

Ursprünglich von Stadt und Kreisjugendring (KJR) als niedrighschwellige Anlaufstelle für jugendliche AusreißerInnen und als Infostelle zu den Angeboten der Jugendeinrichtungen konzipiert, eröffnete im Jahr 1980 das „Jugendinformations- und Beratungszentrum – Jugendtreff Tratzenzwinger“ (damaliger Titel) in Trägerschaft des KJR. Unter dem Eindruck der damals hohen Jugendarbeitslosigkeit und der damit verbundenen Verschärfung von Konflikten mit den Eltern, der Schule und drohender Jugendkriminalisierung war Nürnberg mit Anlaufstellen für diese Zielgruppen und Problemlagen unterversorgt. Mit

¹ <http://eryica.org/page/history-youth-information>

² <http://eryica.org/page/european-youth-information-charter-0>

der Einrichtung des Jugendinformations- und Beratungszentrums konnte dazu beigetragen werden, diese Lücke zu schließen.

Seit Anbeginn kennzeichnend für die Arbeit waren die regelmäßige Anpassung der Inhalte und Schwerpunktthemen an aktuelle und gesellschaftliche Entwicklungen sowie an Änderungen im Nutzungsverhalten. Nachfolgend ein kleiner historischer Abriss der vergangenen 37 Jahre:

80er Jahre

Niedrigschwellige Anlaufstelle für Jugendliche im Tratzenzwinger:
Dienstag bis Donnerstag 14.00-19.00 Uhr und Freitag 14.00-17.00 Uhr
Primäre Zielgruppe: 14-16-Jährige

Schwerpunkte:

- ✘ Zwanglose und niedrigschwellige Beratungen
- ✘ Zunehmender Beratungsbedarf für Mädchen mit türkischem Migrationshintergrund
- ✘ Beteiligung an verschiedenen Arbeitskreisen
- ✘ Sammlung und Aufbau einer Datenbank (ohne PC und Internet) von den für die Zielgruppe relevanten Themengebieten, wie z. B. Schwierigkeiten mit Eltern, Polizei; Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz
- ✘ Erstellung eigener Broschüren (z. B. „Wege durch den Berufsdschungel“)

90er Jahre

In der Stadt Nürnberg schreitet der Ausbau von spezialisierten Beratungsstellen weiter voran. Die Jugend Information Nürnberg übernimmt daher zunehmend mehr eine Vermittlerfunktion für junge Menschen an die jeweiligen Beratungsstellen. Ferner steigt sie inhaltlich stärker in den Themenbereich der jugendpolitischen Interessenvertretung ein.

Die Zielgruppe der Jugend Information ändert sich vom Alter und spricht – neben MultiplikatorInnen – nun vordergründig die Altersgruppe bis 20 Jahre an.

Schwerpunkte:

- ✘ Aufbau einer engen Kooperation mit dem Nürnberger Jugendamt (z. B. präventive Jugendhilfe, Suchtberatung) sowie verschiedenen Nürnberger Beratungsstellen
- ✘ Durchführung eigener Informationsveranstaltungen zu Themen wie Jugendreisen, Aktiv im Ausland, Vorstellung der Arbeit der Jugendverbände
- ✘ Aktive Beteiligung an jugendpolitischen KJR-Veranstaltungen (Aktion 1+, Bildungstor, Jugendpolitische Gespräche)
- ✘ Orientierungs- und Informationsangebot für junge Menschen aus der ehemaligen DDR
- ✘ Anfänge einer EDV-gestützten Informationsvermittlung, erstmalige eigenständige digitale Erstellung des Jugendkalenders
- ✘ Bereitstellung von Informationen zu Themen wie nichtkommerzielle Ferien- und Freizeitmöglichkeiten, kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten

1994 (bis 2001): Zusätzlich zum Hauptstandort im Tratzenzwinger fand einmal in der Woche ein „mobiles Jugendinformationsangebot“ in der Stadtbibliothek statt.

2000 bis heute

Anfang 2002 zog die Jugend Information, gemeinsam mit der Kultur Information und der Tourist Information, in den neu gebauten Kopfbau des Künstlerhauses.

Neben der räumlichen Situation, die einen immer stärkeren Einfluss auf die Angebote der Jugend Information nach sich gezogen hat, hat auch das Internet die Arbeit der Jugend Information in dieser Zeitspanne maßgeblich beeinflusst:

Das Internet und seine Auswirkungen auf die Arbeit der Jugend Information Nürnberg

In den ersten Jahren ging die gesamte Recherchearbeit vollständig analog vonstatten und die Jugend Information sah es als eine wesentliche Aufgabe an, dass Jugendliche überhaupt die für sie wichtigen Informationen erhalten haben (Vermittlung erfolgte im persönlichen Gespräch oder über Printprodukte). Im Laufe der Jahre und mit zunehmend weiter verbreitetem Internet kamen Jugendliche selber viel leichter an Informationen heran. Damit hat sich die Rolle der Jugend Information in Richtung des kritischen Auseinandersetzens mit der Fülle an Informationen, dem richtigen Bewerten eben dieser und der Hilfestellung bei der Fokussierung auf die relevanten Inhalte entwickelt.

Der Bedarf und die Nachfrage an Printbroschüren sind in Folge dessen merklich zurückgegangen, dafür ist die Bedeutung der Homepage der Jugend Information gestiegen (jährliche

Zugriffe auf die Homepage 2006: 3.381; 2012: 52.836; 2016: 61.658). Auch wurden Workshop-Formate entwickelt, um die Kompetenzen von Jugendlichen im Umgang mit den aktuellen Formen der digitalen Medien zu fördern.

Räumliche Situation

Der Jugend Information stehen im Kopfbau des Künstlerhauses im Eingangsbereich ein Counterarbeitsplatz sowie ca. 16m² im Großraumbüro zur Verfügung; für Workshops, Informationsveranstaltungen etc. muss auf externe Räume ausgewichen werden.

Der Counterbereich ist hinsichtlich Niedrigschwelligkeit und Jugendgerechtigkeit suboptimal gestaltet:

- ✘ offene Situation (viele ZuhörerInnen)
- ✘ hoher Tresen zwischen Mitarbeitenden und Anfragenden
- ✘ das Fehlen von eigenen Gestaltungsräumen und Sitzmöglichkeiten

Nachdem persönliche Kontaktaufnahmen am Counter in den letzten Jahren deutlich rückläufig sind (2005: 4.498; 2009: 2.671; 2016: 270), wurde sich für die Kürzungen der allgemeinen Counterzeiten und gleichzeitig die Konzeptionierung neuer inhaltlicher Bausteine entschieden:

Änderungen Counterzeiten

2002: Montag bis Mittwoch:	12-19 Uhr
Donnerstag und Freitag:	12-18 Uhr
Samstag:	10-13 Uhr
<hr/>	
2009: Montag bis Freitag:	12-18 Uhr
<hr/>	
2014: Montag bis Freitag:	13-17 Uhr
<hr/>	
Seit	
2016: Montag und Dienstag:	15-18 Uhr
Donnerstag und Freitag:	12-15 Uhr

Neue inhaltliche Bausteine

- ✘ Seit 2011: Kooperationspartner von laut!
- ✘ Seit 2011: Workshopangebote „Jugend im NETZ“
- ✘ Seit 2013: RECHTzeitig
- ✘ Seit 2015: Angebote für junge Geflüchtete. Darüber hinaus: Homepage als zentrales Medium für die Informationsbereitstellung.

1.1.2 Gesellschaftliche Entwicklungen und Anforderungen im Jugendalter

Unsere Gesellschaft unterliegt einem schnellen Wandel und erlebt eine stetige Zunahme an Individualisierung, was zeitgleich zu einer immer höheren Komplexität führt. Dies bietet zwar im positiven Sinne Raum für pluralistische Lebensformen und eine enorme Möglichkeitsvielfalt in vielerlei Hinsicht, gleichermaßen erschwert die zunehmende Fülle an Optionen jedoch die Entscheidungsfindung. Neben der Zunahme der Informationsvielfalt auf jede erdenkliche Art, hat sich auch das Tempo der Informationsvermittlung drastisch erhöht, wodurch sowohl Reflexion als auch fundierte Bewertung der Informationen kaum noch möglich sind. Insbesondere Jugendliche, die ihre soziale Identität und ihren Platz in der Gesellschaft erst

noch finden müssen, sind mehr denn je gefordert, selbst die Initiative zu ergreifen und aus einer Menge an Informationen und Angeboten das herauszufiltern, was für sie von Nutzen ist.

Anforderungen im Jugendalter

Entsprechend gestalten sich die Entwicklungsaufgaben und Bildungsverläufe junger Menschen immer ausdifferenzierter.

In Anlehnung an Fend³, Havighurst⁴ sowie Hurrelmann und Quenzel⁵ lassen sich die heutigen Entwicklungsaufgaben anhand von vier Aspekten beschreiben:

✘ Qualifizieren/Zukunftsperspektive

Jugendliche müssen sich in der Berufs- und Erwerbsgesellschaft ihre Rolle sichern. Es bedarf hierfür sowohl des Erwerbs von konkreten Fertigkeiten zur Übernahme einer bestimmten Berufstätigkeit als auch der Fähigkeit, selbst verantwortlich sozial zu handeln und sich eigenständig weiterzubilden und zu qualifizieren (Lebenslanges Lernen).

✘ Binden

Im Jugendalter ist die schrittweise emotionale Lösung von den Eltern einhergehend mit einer zunehmenden Orientierung in der Gruppe der Gleichaltrigen ein zentrales Thema. Die in der Familie erlernten Werte und Normen haben jedoch auch im Kontakt mit der Peergroup eine prägende Wirkung. Die Peergroup wird zum Erfahrungsraum für Freundschaften und Partnerschaftsanbahnungen.

✘ Konsumieren

Eine weitere Aufgabe innerhalb der Adoleszenz ist die Entwicklung eines eigenen Lebensstils und die Herausarbeitung einer Alltagsästhetik. Ein kontrollierter und bedürfnisorientierter Umgang mit Freizeit- und Konsumangeboten stellt dabei eine besondere Herausforderung dar (Bsp.: ressourcenschonender Umgang, Schuldenprävention etc.).

✘ Partizipieren

Das in der Kindheit angelegte Werte- und Normsystem wird durch die Rollenfindung innerhalb der Peergroup weiter ausgeprägt. Wertorientierungen, gerade auch politischer Natur, werden in der Adoleszenz zu einem wesentlichen Merkmal der eigenen Identitätssuche. Sie sind die Grundlage für eine aktive Rolle als aktiveR BürgerIn. In diesem Zusammenhang haben digitale Medien eine große Bedeutung, da sie ergänzende Möglichkeiten zu traditionellen Partizipationsmodellen darstellen.

³ Fend, H. (2001): Entwicklungspsychologie des Jugendalters

⁴ Oerter, Montada (2002): Entwicklungspsychologie, S. 268ff

⁵ Hurrelmann, Quenzel (2012): S. 27ff

Bei der erfolgreichen Bewältigung genannter Entwicklungsaufgaben nehmen die Zugangsmöglichkeiten zu Informationen sowie die Fähigkeit, überlegt mit ihnen umgehen zu können, einen wichtigen Stellenwert ein.

1.1.3 Die Rolle der Jugend Information Nürnberg im Jahr 2017

Es mag sich die Frage aufdrängen, wozu junge Menschen, die in einer Zeit der uneingeschränkten Informationsbeschaffung aufwachsen und sich als Teil der Informations- und Wissensgesellschaft verstehen, Jugendinformationsstellen benötigen.

Wie so häufig gibt es auch immer die Kehrseite der Medaille, und so zieht ein Überangebot an Informationen auch viele „überflüssige“ oder einseitig bzw. falsch dargestellte Informationen nach sich. Diese kritisch bewerten zu können und die jeweils relevanten Informationen herauszufiltern ist daher – nicht nur für Jugendliche und junge Menschen – eine große Herausforderung. Es bedarf Recherchekompetenz sowie einen allgemeinen verantwortungsbewussten und kompetenten Umgang mit Medien jeglicher Art.

Und genau hier liegt das Aufgaben- und Kompetenzfeld von Jugendinformationsstellen: Sie bieten einerseits Orientierung im Dschungel der Informationsmöglichkeiten, und bereiten andererseits die für die Jugendphase relevanten Informationen jugendgerecht auf.

Zentrale Aufgaben der Jugend Information Nürnberg sind daher, ...

- ✘ Jugendliche bei der Suche, der Auswahl und der Bewertung von Informationen zu unterstützen und einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu fördern und
- ✘ die Sammlung und Recherche von unterschiedlichen Fragestellungen rund um die Lebensrealität Jugendlicher sowie eine zielgruppengerechte Aufbereitung dieser Informationen.

Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf digitale Medien gelegt, da diese grundsätzlich eine niedrighschwellige, schnelle Möglichkeit der Informationsbeschaffung darstellen.⁶

Die Jugend Information richtet sich mit ihren Angeboten jedoch nicht nur an die Jugendlichen selbst, sie ist mit ihren Dienst- und Serviceleistungen für die Kinder- und Jugendarbeit auch ein wichtiger Bestandteil der Jugendhilfelandchaft in Nürnberg (siehe Punkt 4.3).

⁶ Laut JIM-Studie 2016 besitzen 95% der 12-19-Jährigen ein Smartphone mit Internetzugang.

1.2 Der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt als Träger

Aufgrund einer großzügigen Spende im Jahr 1978 war es der Stadt Nürnberg möglich, den Tratzenzwinger im Stadtmauerturm nach historischen Plänen wieder aufzubauen und dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt zum Zwecke der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. In diese Räumlichkeiten zog die Geschäftsstelle des Kreisjugendring ein. Die konzeptionellen Vorstellungen der Stadt sahen zusätzlich die Einrichtung eines Jugendinformations- und Beratungszentrums in Verbindung mit einem Jugendcafé im Tratzenzwinger vor.

Wie bereits unter 1.1.1 beschrieben, wurde im Mai 1980 die Jugend Information Nürnberg in Trägerschaft des KJR eröffnet. Im März 1994 zog sie mit einem mobilen Infostand in die Stadtbibliothek, seit 2002 ist die Jugend Information Nürnberg Teil der Nürnberg Info im Kopfbau des Künstlerhauses im KunstKulturQuartier der Stadt Nürnberg. Seither ist die stetige finanzielle Absicherung durch den Grundlagenvertrag mit der Stadt Nürnberg gesichert.

Der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt ist als Gliederung des Bayerischen Jugendring eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er ist die Arbeitsgemeinschaft von über 60 Jugendorganisationen im Stadtgebiet Nürnberg, bietet Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und MitarbeiterInnen der Jugendarbeit an und fungiert als Interessenvertreter für die Belange von Kindern und Jugendlichen.

Durch seine Geschäftsstelle und seine sechs Einrichtungen (siehe unten) trägt er einen wichtigen Teil zur (Nürnberger) Jugendarbeit bei. So werden in der Geschäftsstelle ...

- ✘ kinder- und jugendpolitische Aktivitäten koordiniert,
- ✘ Jugendverbände und Jugendgruppen in inhaltlichen, organisatorischen und finanziellen Fragen beraten und unterstützt, sowie
- ✘ Angebote und Maßnahmen in der interkulturellen und internationalen Jugendarbeit organisiert und durchgeführt und Netzwerke gepflegt.

Darüber hinaus wird bei der konzeptionellen Weiterentwicklung der KJR-Arbeitsfelder und Einrichtungen mitgewirkt und aktiv im Kinder- und Jugendhilfeausschuss des Stadtrates mitgearbeitet.

Zu den Einrichtungen des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt gehören:

DoKuPäd – Pädagogik rund ums Dokumentationszentrum

Studien- und Projekttag zu Themengebieten, wie z. B. Rechtsextremismus, Toleranz, Demokratie, politische Bildung sowie medienpädagogische Angebote.

Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck

Eigene Seminarangebote im Bereich Mitarbeiterbildung (z. B. Gruppenleiterschulung, Spielpädagogik, Landart, Mädchenarbeit etc.) und Jugendbildung (z. B. Teamarbeit, Berufsorientierung, Lernen lernen).

Jugend Information Nürnberg

Unabhängige und allgemeine Anlauf- und Informationsstelle rund um alle jugendrelevanten Themen; Workshops zu Medienkompetenz; Infoveranstaltungen und Sprechstunden zu verschiedenen Schwerpunkten sowie Kooperationspartner des Partizipationsmodells laut!

Jugend-Kinder-Kultur Quibble

Offene, erlebnispädagogische, kulturelle, sportliche, kreative Angebote für Kinder und Jugendliche; Qualikurse; Schulprojekttag zu Themen wie Berufsorientierung, Gewaltprävention, Sexualität etc.

JiG – Jugendarbeit in Ganztagschulen

Kooperationspartner gebundener sowie offener Ganztagsklassen/-gruppen.

Luise – The Cultfactory

Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit den Schwerpunkten: Jugendkulturelle, medienpädagogische und Mädchenspezifische Projekte und Veranstaltungen. Bereitstellung von Übungsräumen sowie von Produktions- und Auftrittsmöglichkeiten.

Darüber hinaus stellt der Kreisjugendring bereit:

Zwei Nürnberger Stadtmauertürme für die Jugendgruppenarbeit

Jugendheim Neutor und Frauentormauer

Alle Nürnberger Stadtmauertürme sind im Besitz der Stadt Nürnberg und werden – soweit baulich möglich – der Jugendarbeit zur Verfügung gestellt. Der KJR ist Mieter der beiden Stadtmauertürme Neutor und Frauentormauer und stellt die Räumlichkeiten für Aktivitäten von Jugendverbänden sowie Schülerorganisationen zur Verfügung.

1.3 Finanzielle und personelle Ressourcen

Die Finanzierung der Jugend Information (u. a. die Planstellen, die Betriebs- und Programmkosten sowie die Lohnkostensteigerungen) ist durch den Grundlagenvertrag mit der Stadt Nürnberg aus dem Jahr 2002 abgesichert.

Dank dieses städtischen Zuschusses können die Angebote der Jugend Information überwiegend kostenlos bzw. gegen einen geringen Teilnahmebeitrag stattfinden.

Aktuell sind zwei pädagogische Mitarbeiterinnen (61 Wochenstunden; aufgeteilt auf eine Leitungskraft und eine weitere pädagogische Fachkraft) und eine Verwaltungskraft (25 Wochenstunden) in der Jugend Information beschäftigt. Des Weiteren steht eine Praktikumsstelle für eineN StudierendeN der Fachrichtung Soziale Arbeit im Praxissemester zur Verfügung.

Nach Bedarf wird diese Personalsituation mit pädagogischen Aushilfskräften und Honorarmitarbeitenden aufgestockt.

2. Zielgruppen und Prinzipien

2.1 Zielgruppen

Zielgruppen der Jugend Information Nürnberg sind Jugendliche und junge Erwachsene entsprechend dem SGB VIII mit besonderem Fokus auf Jugendliche in Übergangsprozessen. Gleichmaßen als Zielgruppe angesehen werden hauptberufliche und ehrenamtliche Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendhilfe sowie Eltern und Lehrkräfte, da sie als direkte AnsprechpartnerInnen der Jugendlichen oftmals mit allen aktuellen Fragen und Bedürfnissen konfrontiert sind.

Darüber hinaus wird die Öffentlichkeit punktuell hinsichtlich jugendpolitischer und jugendrelevanter Fragestellungen informiert und sensibilisiert.

2.2 Allgemeine Zielsetzungen

Zentrale Aufgabe der Jugend Information Nürnberg ist es, an der Sicherung einer informationellen Grundversorgung mitzuarbeiten. Die Bildungschancen stehen durchaus auch heute noch in einer Relation zur sozialen Herkunft. „Damit wird deutlich, dass Bildungsgerechtigkeit herzustellen weiterhin eine Aufgabe in Deutschland darstellt.“⁷

Ziel ist somit, gleiche Teilhabe-Chancen an den Lern- und Bildungsmöglichkeiten für Jugendliche zu eröffnen und zu fördern; Grundlage hierfür stellt das SGB VIII in den §§ 1, 3, 9 und 11 dar.⁸

Hierbei gilt es insbesondere ...

„... junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung [zu] fördern und dazu bei[zug]etragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, ...“ SGB VIII §1 (3), u. a. durch die Angebote der Jugendarbeit, Jugendberatung, die auch Jugendinformation mit einschließt SGB VIII § 11(1) u. (3).

Folgende Aufgaben der Jugend Information Nürnberg dienen der Erreichung dieser zentralen Zielsetzung, die auch durch den Grundlagenvertrag mit der Stadt Nürnberg untermauert wird:

- ✘ Sammeln, aufbereiten und vermitteln von jugendrelevanten Informationen
- ✘ Förderung eines reflexiven Umgangs mit Medien, insbesondere der selbstbestimmten Nutzung Jugendlicher von digitalen Medien
- ✘ Informations- und Aufklärungsarbeit zu jugendpolitischen Fragestellungen
- ✘ Bereitstellung von Dienst-, Service- sowie Infrastrukturleistungen für Verbände, Organisationen und Institutionen, die die Interessen von Jugendlichen vertreten

⁷ 16. Shell Jugendstudie (2010), S. 71ff.

⁸ Die dementsprechenden Gesetzestexte sind der Anlage zu entnehmen.

2.3 Arbeitsgrundsätze

Die Arbeitsgrundsätze sind, wie bereits erwähnt, in der ERYICA-Charta und im Grundlagenvertrag mit der Stadt Nürnberg benannt. Daran orientiert sich die Jugend Information Nürnberg und hat entsprechend der lokalen Gegebenheiten in der Stadt Nürnberg folgende Grundprinzipien herausgearbeitet:

Offen für alle

Das Informations- und Serviceangebot der Jugend Information steht allen Zielgruppen – ohne Diskriminierung oder Bevorzugung Einzelner oder einer Gruppe – zur Verfügung. Allen Jugendlichen steht ungeachtet ihrer Situation, ihres Wohnortes, ihres Geschlechts, ihrer Nationalität, ihrer Religionszugehörigkeit oder ihrer sozialen Schicht der Zugang zu dem Informationsangebot und den Dienstleistungen der Jugend Information offen. Grundlage hierfür sind die in der Satzung des Bayerischen Jugendring festgeschriebenen Grundsätze, in denen sich der BJR mit seinen Untergliederungen deutlich zu Frieden, Demokratie und Völkerverständigung bekennt und sich gegen Krieg und Diktatur, Nationalismen und Diskriminierung stellt.⁹

Bedürfnis- und Lebensweltorientierung

Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die Jugendlichen mit ihren individuellen Informationsbedürfnissen und Interessen. Die Lebenswelt junger Menschen und der Lebensalltag von Jugendlichen in Nürnberg prägen den Kern des Informationsangebots der Jugend Information Nürnberg. Aktuelle Fragestellungen werden flexibel in die Recherche und Aufbereitung neuer Themen und Inhalte integriert.

Berücksichtigung des individuellen und geschlechtsbezogenen Ansatzes

Die unterschiedlichen Lebenslagen von Jugendlichen unterschiedlichen Geschlechts werden im Informationsangebot berücksichtigt, hierbei gibt es weder Bevorzugungen noch Benachteiligungen. Gemäß § 9 (3) SGB VIII spiegeln sich die individuellen Belange und Gegebenheiten sowie die darin begründeten spezifischen Informationsbedürfnisse von allen Jugendlichen gleichermaßen in dem Informationsangebot der Jugend Information Nürnberg wider.

Validität und Pluralität

Die Informationsvermittlung wird weder von ideologischen, politischen noch wirtschaftlichen Interessen bestimmt. Alle Informationen werden nach eingehender fachlicher Prüfung von Relevanz und Herkunft bzw. Primärquellen zur Verfügung gestellt, hierbei wird trägerübergreifend gearbeitet.

⁹ Satzung des Bayerischen Jugendring: <https://www.bjr.de/ueber-uns/ziele/satzung.html>

Vermittlerfunktion

Die Jugend Information versteht sich als Lotse/Wegweiser durch die Vielfältigkeit der vorhandenen Angebote, Dienste und Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendhilfe in Nürnberg. Dies impliziert auch, dass Lebensberatung nicht selbstständig durchgeführt, sondern mit lokalen Einrichtungen und Institutionen kooperiert wird und bedarfsgerechte Weitervermittlungen erfolgen.

Anonymität/Vertraulichkeit/Datenschutz

In der offenen Informationsberatung gehören Datenschutz, Vertraulichkeit und auf Wunsch Anonymität zu den wesentlichen Standards.

Aktuelle und professionelle Informationen

Die Jugend Information Nürnberg bietet ausführliche, umfassende und vielschichtige Informationen zu allen Lebensbereichen junger Menschen. Das Grundprinzip lautet: Alle Fragen können gestellt werden. Die Basis hierfür ist eine regelmäßige umfassende Recherchearbeit. Für die Recherche von Informationen werden durch die Fachkräfte sorgfältig geprüfte, seriöse Quellen herangezogen.

Qualifizierte Fachkräfte

Jugendinformation beinhaltet Elemente der Beratung, da der Informationstransfer häufig durch persönliche Informations- und Erstberatungsgespräche unterstützt und ermöglicht wird. Dies bedarf qualifizierter Fachkräfte, die sich durch hohe fachliche Kompetenz im Bereich der Jugendinformation sowie durch Offenheit und Kommunikationsfähigkeit auszeichnen. Die Fachkräfte sind darüber hinaus für die Vielschichtigkeit, Qualität und Genauigkeit der Informationen verantwortlich und prägen damit den inhaltlichen Standard der Jugend Information Nürnberg.

3. Zugangswege

Neben der Recherche, Aufbereitung und Dokumentation ist auch die gelungene Bereitstellung und Weitergabe der Informationen an die jeweiligen Zielgruppen ein zentrales Kriterium der Arbeit der Jugend Information Nürnberg.

Hierbei spielen niedrighschwellige und zielgruppengerechte Zugangswege eine entscheidende Rolle, die gleichermaßen direkte Kommunikationskanäle als auch die Verwendung unterschiedlicher Medien und Informationsprodukte umfassen.

Zugangswege für **Jugendliche**:

- ✘ Homepage
- ✘ Soziale Netzwerke (Facebook, Angebote per WhatsApp-Newsletter, Freizeittipps über Instagram, Twitter, ...)
- ✘ Persönliche, telefonische und schriftliche Kontaktaufnahme
- ✘ Workshops, Informationsveranstaltungen, thematische Sprechstunden
- ✘ Mobiles Informationsangebot der Jugend Information auf jugendrelevanten Veranstaltungen
- ✘ Veröffentlichungen und Beiträge in unterschiedlichen Medien (z. B. Curt, Frankenkids, nach Relevanz auch die Tageszeitungen, KJR- und Verbandspublikationen, regionale Radiosender, Schülerzeitungen, ...)
- ✘ Mundpropaganda innerhalb der Peergroup

Diese Zugangswege sind für **hauptberufliche bzw. ehrenamtliche Fachkräfte** der Jugendarbeit und Jugendhilfe sowie **Lehrkräfte** durchaus ebenfalls relevant.

Ergänzt werden sie durch ...

- ✘ die persönliche Vorstellung der Angebote in verschiedenen Arbeitskreisen und Gremien in der Nürnberger Landschaft der außerschulischen Jugendarbeit und an den Schulen.
- ✘ (inhaltliche) Kooperationen (z. B. über Workshops, RECHTzeitig, die Arbeit mit Geflüchteten). An dieser Stelle muss die hohe Bedeutung einer engen und gut vernetzten Kooperation mit der Jugendarbeit, Jugendhilfe und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in Nürnberg betont werden.
- ✘ postalische Bewerbung der Angebote (2x im Jahr; Verteiler: Schulen und Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendhilfe in Nürnberg).
- ✘ die Beteiligung an KJR-Kommissionen und externen Arbeitskreisen zu jugendrelevanten Fragestellungen (z. B. AK Jugend in der Altstadt, AK Jugendmedienschutz).

Um auch in der Öffentlichkeit immer präsent zu sein, macht die Jugend Information ganzjährig auf einem Stromkasten am Kornmarkt auf ihre Angebote aufmerksam. Natürlich produziert die Einrichtung auch Plakate und Flyer, die im Künstlerhaus und in unterschiedlichen relevanten Einrichtungen (Bürgerinformation, Stadtbibliothek, Cafés, Jugendeinrichtungen, ...) aushängen und -liegen und auf Veranstaltungen gezielt ausgegeben werden. Insbesondere Flyer sind vor allem für MultiplikatorInnen und Eltern relevant, für Jugendliche haben sie aufgrund der zunehmenden Digitalisierung und der Masse an Flyern heutzutage einen eher geringen Stellenwert.

4. Leistungen der Jugend Information Nürnberg

Im Nachfolgenden werden die Leistungen der Jugend Information Nürnberg dargestellt. Hierzu werden zunächst im Kapitel 4.1 die Themen und inhaltlichen Schwerpunktsetzungen der Jugend Information aufgezeigt.

Da sowohl die Themen und Inhalte wie auch die Zielgruppen sehr unterschiedlich und vielfältig sind, bedarf es verschiedener Angebotsformate, die bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden. Diese unterschiedlichen Methoden zur Informationsvermittlung (Angebotsformate) sind Bestandteil des Kapitels 4.2.

4.1 Themen und Inhalte

Neben den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und Ereignissen sowie den in der Jugendphase zu bewältigenden Entwicklungsaufgaben wird selbstverständlich auch der von Nürnberger Jugendlichen und MultiplikatorInnen (Fachkräfte, LehrerInnen, Eltern) herangetragene Bedarf bei der Themen- und Schwerpunktsetzung der Angebote der Jugend Information Nürnberg berücksichtigt.

Hierzu werden sowohl die gesuchten Begriffe auf der Homepage, die Anfragethemen am Counter, das persönliche Feedback bei Angeboten sowie die gewonnenen Erkenntnisse aus den verschiedenen Netzwerken/Arbeitskreisen inhaltlich und statistisch ausgewertet.

Diese regelmäßige Auswertung trägt dazu bei, dass aktuelle Trends und veränderte Bedarfslagen schnell wahrgenommen und die Themen und Inhalte entsprechend angepasst werden können.

Derzeit befinden sich folgende übergeordnete Themen im Portfolio der Jugend Information Nürnberg:

4.1.1 Leben A-Z

Der Themenbereich „Leben A-Z“ ist eine bewusst sehr offene Bezeichnung, die formuliert, dass sich hier ein breites Angebotsspektrum rund um wichtige Fragestellungen aus der aktuellen Lebenswelt der Jugendlichen findet. Angelehnt ist der Themenbereich an das, was Jugendlichen gemäß unterschiedlicher Befragungen für ihr Leben wichtig erscheint: Gesundheit, Beruf, Familie, Arbeitsplatz, Partnerschaft, finanzielle Unabhängigkeit und vieles mehr.¹⁰

¹⁰ <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/321901/umfrage/umfrage-unter-jungen-erwachsenen-zu-den-wichtigsten-dingen-im-leben/>

Derzeitige thematische Schwerpunktsetzung:

„Jugend im NETZ“

Das Thema Mobbing, als eine Form davon Cyber-Mobbing oder Cyber-Bullying, wird entsprechend der gesellschaftlichen Entwicklungen bereits seit mehreren Jahren in den Anfragen an die Jugend Information herangetragen. Daraus hat sich dieser präventiv konzeptionierte Themenschwerpunkt entwickelt, der auf eine Kompetenzförderung im Umgang mit den aktuellen Formen der digitalen Medien abzielt. Die Jugendlichen sollen in die Lage versetzt werden, die Tragweite ihrer Handlungen besser einzuschätzen und ihre Verantwortung gegenüber dem eigenen Handeln, aber auch die Verantwortung gegenüber anderen, zu erkennen und wahrzunehmen. Bei bereits bekanntem aktiven Mobbing vermittelt die Jugend Information an geeignete Fachstellen.



Geld und Finanzen

Die Fragen rund ums Geld sind in der Jugend Information seit langem Dauerbrenner. Junge Menschen in Ausbildung und Studium brauchen Informationen zur Berufsausbildungsbeihilfe (BAB), zu BAföG sowie zu aktuellen Kindergeldregelungen. Sowohl Jugendliche als auch Eltern suchen Orientierung beim Taschengeld oder auch beim Umgang mit Unterhalt. Auch das Bildungs- und Teilhabepaket, der Nürnberg-Pass sowie Informationen zu den Themen Budgetplanung und Verschuldung sind Teil dieses Themenschwerpunktes.

RECHTzeitig – Alles rund ums Recht

Aufgrund der stetig steigenden Anfragen zu rechtlichen Fragestellungen wurde im Jahr 2013 eine kostenlose und anonyme Rechtsberatung für Kinder und Jugendliche konzeptioniert und eingerichtet. Berufserfahrene Anwältinnen und Anwälte beantworten alle an sie herangetragenen Fragestellungen auf ehrenamtlicher Basis, zusätzlich ist immer eine hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterin der Jugend Information für die oftmals mit einhergehenden sozialen Fragestellungen unterstützend ansprechbar.



4.1.2 Jugendpolitische Bildung

Unterschiedliche Studien und Befragungen zeigen, dass Jugendliche zwar durchaus Interesse an (jugend)politischen Themen haben, oftmals aber an komplizierten Inhalten, abgehobener Sprache oder anderen Hürden scheitern.¹¹

Politisches Verständnis ist jedoch eine Grundlage für Demokratieerziehung und Beteiligung und somit unabdingbar für die Herausbildung verantwortungsbewusster Erwachsener. Um dieser Annahme Rechnung zu tragen, beinhaltet das breite Aufgabenfeld der Jugend Information Nürnberg auch den Schwerpunkt „Jugendpolitische Bildung“.

Informationen zu Wahlen

Wie mehrere Studien belegen, ist bei den 18- bis 25-Jährigen tendenziell eine sinkende Wahlbeteiligung festzustellen. Die Jugend Information setzt hier entsprechend ihrer oben beschriebenen Funktion an. Sie stellt Interessierten eine sinnvoll strukturierte Auswahl an verständlich aufbereiteten Informationen zur Verfügung. Die Bandbreite erstreckt sich hier vom grundsätzlichen „Wie geht Wählen eigentlich?“ über KandidatInnen-/Parteieninformationen bis hin zu interaktiven Modulen. Die Informationen stehen teilweise auch in Leichter Sprache zur Verfügung. Berücksichtigung finden darüber hinaus weitere Instrumente der Bürgerbeteiligung, wie beispielsweise Volksbegehren und Volksentscheide.

Partizipation

„Partizipation von Kindern und Jugendlichen ist kein Luxus, sondern für unsere Demokratie und das Leben in einem demokratischen Staat unerlässlich. [...]“¹² Partizipation, also Mitwirkung und

laut!

Mitbestimmung, ist wichtiger Bestandteil der außerschulischen Jugendarbeit und somit auch für die Jugend Information Nürnberg. So erfolgt die Auswahl der Themen, zu denen Informationen gesammelt und aufbereitet werden, zum größten Teil durch die Auswertung der Anfragen. Auch ist die Einrichtung für den Kreisjugendring Nürnberg-Stadt einer der Kooperationspartner beim Jugendpartizipationsmodell laut!. Zusätzlich unterstützt die Jugend Information Nürnberg Jugendliche und junge Erwachsene bei weiteren Formen der Partizipation, wie beispielsweise e-Partizipation.

Recht gegen Rechts

Seit 1947 ist der Einsatz gegen Rassismus, Ausländerfeindlichkeit und Nationalismus einer der Grundsätze des Bayerischen Jugendring¹³, der auch Träger der Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus ist. Als Einrichtung des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt steht auch die Jugend Information für diesen Grundsatz und hat bereits Anfang

¹¹ <http://www.sprichst-du-politik.de/studie/onlineumfrage/die-wichtigsten-zahlen-im-ueberblick/>

¹² <http://www.stark-durch-beteiligung.de/warum-partizipation/>

¹³ Bayerischer Jugendring, Satzung, Präambel und §3f.

der 90er Jahre gemeinsam mit den Jugendinformationszentren München, Stuttgart, Augsburg und Aschaffenburg die erste Auflage der Aufklärungsbroschüre im Hosentaschenformat „Recht gegen Rechts“ erarbeitet und kostenfrei herausgegeben. Mit der Auflage von 2012 kam bereits die vierte vollständig überarbeitete Auflage auf den Markt, die letzten drei Auflagen wurden federführend von der Jugend Information Nürnberg koordiniert.



Angebote für junge Geflüchtete in Nürnberg

Derzeit sind viele Menschen aus den Krisengebieten der Welt auf der Flucht, darunter viele Jugendliche und junge Erwachsene. Auch in Nürnberg möchten zahlreiche jugendliche Geflüchtete eine neue Heimat finden. Sprachkenntnisse und eine sichere Orientierung in der neuen Umgebung sind grundlegende Schlüssel zur Integration. Um die jungen geflüchteten Menschen dabei zu unterstützen, ist ein hohes Maß an engmaschiger Kooperation nötig. Auch die Jugend Information beteiligt sich an der Integrationsarbeit aktiv mit verschiedenen Bausteinen.

4.1.3 AuF geht's – Auslandsaufenthalte und Freiwilligendienste

Auf die Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen wirkt sich soziales Engagement oder ein Auslandsaufenthalt bereichernd aus. Auch können Wartezeiten auf das Studium oder eine noch bestehende Unsicherheit über die weitere Ausbildungs- oder Berufsgestaltung überbrückt werden. Hinzu kommt, dass ArbeitgeberInnen häufig Auslandsaufenthalte bzw. Freiwilligendienste als Interesse an der persönlichen Weiterbildung ansehen und demnach positiv bewerten.

Nachdem es zunehmend mehr Angebote gibt, wie Jugendliche diese Zeit gestalten können, bietet die Jugend Information Nürnberg eine kommentierte Übersicht über die unterschiedlichen Möglichkeiten und gibt individuelle Beratung.

4.1.4 Freizeit

Freizeitgestaltung hat eine wichtige Funktion bei der Identitätsbildung in der Übergangsphase zum Erwachsenwerden inne. Jugendliche haben hier einen eigenen Ausprobier- und Gestaltungsspielraum, der gleichzeitig als Lernfeld für die Entwicklung sozialer und kognitiver Fähigkeiten dient. Dieser Gestaltungsspielraum ist eine Abgrenzung zu institutionalisierten Angeboten, bei denen Jugendliche häufig wenig selber gestalten können. In der Jugendstudie Baden-Württemberg 2013 wird der hohe Stellenwert von Freizeit betont, da sie „[...]

eine Mehrfachfunktion als Sozialisations-, Moratoriums-, Distinktions- und Identifikationsfeld auf dem Weg des Erwachsenwerdens aus[übt].“¹⁴ Die Jugend Information Nürnberg trägt der Bedeutung von Freizeitgestaltung dahingehend Rechnung, dass sie eine umfassende Übersicht über die unterschiedlichen Bereiche von Freizeitangeboten bereitstellt, die es in Nürnberg gibt: Beispielsweise werden Anregungen für kreative (Theater – Tanz – Gesang), sportliche (Minigolf, Klettern, Verlinkung von Datenbanken zu Sport in Nürnberg) und mediale Angebote (Geocaching, Actionbound) ebenso gegeben wie eine Übersicht über die Bäder oder die Jugendfreizeiteinrichtungen.

4.2 Angebotsformate

Die Jugend Information möchte entsprechend der Arbeitsgrundsätze unter Punkt 2.3 ihr Angebot allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zugänglich machen. Das kann nur durch eine Vielfältigkeit an Angebotsformaten gewährleistet werden, indem die Inhalte den unterschiedlichen Zielgruppen mittels individuell angepasster Methoden vermittelt werden. Für die verschiedenen Arten der Informationsvermittlung kooperiert die Einrichtung mit entsprechenden Fachinstitutionen: einige Angebotsformate werden von der Jugend Information in Eigenleistung durchgeführt, für andere Formate werden externe Fachkräfte hinzugezogen, die ihre Fachkompetenz in die Informationsvermittlung einbringen. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass bei der Kooperation mit externen Fachkräften oder der Weitergabe externer Materialien auf Qualität und Seriosität geachtet wird. Dafür gibt es – je nach Format variierend – unterschiedliche Indikatoren (siehe hierzu 5.3).

4.2.1 Counter

Die Kernaufgabe von Jugendinformation ist die Informationsberatung. Dieser Begriff beinhaltet die beiden Begriffe „Information“ und „Beratung“, die in vollkommen unterschiedlicher Gewichtung in jeder Anfrage enthalten sind. Einige Anfragen können mit der einfachen Weitergabe von Informationen bedient werden, andere benötigen dagegen ein höheres Maß an Aufmerksamkeit und Vertrauensbildung.

Der Counter ist der Ort, an dem geklärt wird, welche Art der Informationsweitergabe benötigt wird. Er befindet sich im Kopfbau des Künstlerhauses und hat derzeit eine wöchentliche Öffnungszeit von 12 Stunden:

Montag und Dienstag: 15.00-18.00 Uhr

Donnerstag und Freitag: 12.00-15.00 Uhr



¹⁴ Jugendstudie Baden-Württemberg (2013), S. 40.

Der Counter dient der schnellen, niedrigschwelligen Beantwortung von Anfragen, die entweder persönlich, telefonisch oder schriftlich an die Jugend Information gerichtet werden. Gegebenenfalls werden fachspezifische Anfragen intern an die entsprechende Fachkraft weitergeleitet.

Lediglich die Erstberatung findet ausschließlich innerhalb der Counter-Öffnungszeiten statt. Alle weiteren Formate, die im Folgenden beschrieben werden, werden überwiegend außerhalb dieser Öffnungszeit bedient.

4.2.2 Beratung nach Terminvereinbarung

Die Beratung nach Terminvereinbarung/Kontaktzeit erweitert die Öffnungszeiten der Einrichtung bedarfsorientiert. Sobald sich am Counter herausgestellt hat, dass eine weitere Begleitung zielführend ist, kann ein Einzeltermin zur vertiefenden Erstberatung im geschützten Rahmen vereinbart werden. Grundsätzlich ist das Ziel eine abschließende Befriedigung des Informationsbedürfnisses oder die Vermittlung an eine geeignete Fachstelle zur weiteren Betreuung.

4.2.3 Mobile Informationsberatung

Neben der Informationsberatung am Standort im Künstlerhaus ist die Jugend Information auch mobil unterwegs. Mit Informationsangeboten bei jugendrelevanten Veranstaltungen in der Stadt, wie z. B. dem Rathausclubbing, bei Juleica-Veranstaltungen des KJR und anderen bedient die Einrichtung Informationsbedürfnisse im Sinne einer Geh-Struktur. Das Angebot wird hierbei spezifisch an die Anforderungen der Veranstaltung angepasst.

Zur mobilen Informationsberatung zählt unter anderem auch die Stadtteilerkundung für junge Geflüchtete: niedrigschwellige Erkundungen verschiedener Stadtteile mit jungen Geflüchteten aus Gemeinschaftsunterkünften, die mit dem Besuch unterschiedlicher Jugend- und Freizeiteinrichtungen kombiniert sind. Nachdem Menschen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, einen Nürnberg-Pass erhalten können, liegt bei den Stadtteilerkundungen ein weiterer Fokus auf dem Kennenlernen der Möglichkeiten mit dem Nürnberg-Pass bzw. dem Bildungs- und Teilhabepaket. Im Durchschnitt werden 20 Erkundungen im Jahr durchgeführt.

4.2.4 Homepage

Die Homepage www.jugendinformation-nuernberg.de ist der zentrale Ort, an dem alle Angebote der Jugend Information zielgruppenspezifisch und bedarfsgerecht aufbereitet abgebildet sind. Auch ausgewählte jugendrelevante Links, Angebote, Produkte und Veran-

staltungen anderer Anbieter und Anlaufstellen in der Region sind zu finden. Da sich das Angebot bedarfsorientiert verändert und somit dynamisch ist, erfolgt eine fortlaufende Aktualisierung, Anpassung und Weiterentwicklung.

Die Homepage ist responsive gestaltet, so dass sie sich den Peripheriegeräten wie Smartphone, Tablets etc., mit denen Jugendliche nachweislich die Homepage mehrheitlich nutzen, dynamisch anpasst. Ferner trägt sie auch der Tatsache Rechnung, dass Jugendliche, wenn sie im Internet etwas Spezielles suchen, eher selten gezielt eine Internetseite aufrufen und stattdessen ihren Suchbegriff in Suchmaschinen eingeben¹⁵. Aus diesem Grund muss die Internetseite – im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten – regelmäßig an die neuesten inhaltlichen und technischen Anforderungen angepasst werden, sodass Suchmaschinen sie bei relevanten Suchanfragen möglichst weit oben platzieren.


Als Partner des Jugendpartizipationmodells laut! und des Streetsoccercup Nürnberg liegt die Verantwortung für die jeweiligen Internetauftritte www.laut-nuernberg.de und www.streetsooccer-nuernberg.de ebenfalls bei der Jugend Information. Eine wesentliche Aufgabe besteht auch hier in der regelmäßigen Aktualisierung, Betreuung und Weiterentwicklung der Homepages.

Zusätzlich ist die Einrichtung verantwortlich für den Internetauftritt www.recht-gegen-rechts.de, der mithilfe von Partnern wie z. B. der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus Mittel- und Unterfranken aktuell gehalten wird.

4.2.5 Printprodukte

Auch heute noch ist es notwendig, einige Informationen nicht nur digital, sondern auch als Printprodukte anzubieten. Viele Einrichtungen legen Wert darauf, gedruckte Broschüren auszulegen, und auch Eltern geben diese gerne weiter. Deshalb bietet die Jugend Information die häufig persönlich nachgefragten Themen nicht nur auf der Homepage, sondern auch als Printprodukte an. Neben eigenen bietet die Jugend Information ebenfalls Produkte anderer Einrichtungen an.

Ausschnitt aktuell verfügbarer Printprodukte der Jugend Information Nürnberg:

- ✘ Meine erste eigene Wohnung
 - ✘ Endlich 16
 - ✘ Endlich 18
 - ✘ Bäder in Nürnberg
 - ✘ Bibliotheken in Nürnberg
 - ✘ Alphabetisierungs-, Integrations- und Sprachkurse für junge Geflüchtete
- 

¹⁵ JIM-Studie (2016), S. 40-41

4.2.6 Workshops

Die Informationsvermittlung mittels Workshops zeichnet sich dadurch aus, dass sich eine Gruppe gemeinsam aktiv der Erarbeitung von Inhalten und Lösungsstrategien widmet. Hierbei werden die TeilnehmerInnen als ExpertInnen in eigener Sache gesehen und teilen ihr Wissen und ihre Erkenntnisse mit den anderen.

Durch diesen Austausch, das gemeinsame Erleben und das strukturierte aktive Tun stellen sich erfahrungsgemäß große Lernerfolge beim einzelnen Jugendlichen ein.

Die derzeit von der Jugend Information Nürnberg angebotenen Workshops „Jugend im NETZ“ werden durchschnittlich 34x im Jahr durchgeführt. Zielgruppen sind Schulklassen und Jugend(verbands)gruppen. Die Durchführung wird durch einen Kooperationsbeitrag des Jugendamtes ermöglicht.



4.2.7 Planspiel

Ein Planspiel eignet sich für die nachhaltige Vertiefung eines Themas, das z. B. im Vorfeld durch einen Workshop angerissen wurde. Bei einem Planspiel übernehmen die TeilnehmerInnen aktiv Rollen und müssen eigene Entscheidungen treffen. Durch die Simulation einer komplexen Situation aus der Praxis sollen sie einen möglichst realistischen Einblick in bestimmte Probleme und Zusammenhänge gewinnen und bekommen nachher eine Rückmeldung zu den Konsequenzen ihrer getroffenen Entscheidungen. Im Anschluss folgt eine gemeinsame Reflexion, bei der Vor- und Nachteile inhaltlicher als auch verhaltensbezogener Handlungen besprochen werden. Ziel ist es, Möglichkeiten zum kreativen und selbstorganisierten Handeln in Bezug auf konkrete Probleme und deren Lösung aufzuzeigen.

Das derzeit von der Jugend Information Nürnberg angebotene Planspiel „Bloßgestellt im NETZ“ wird durchschnittlich 3x im Jahr durchgeführt. Zielgruppen sind Schulklassen und Jugend(verbands)gruppen. Entwickelt und zur Verfügung gestellt wurde das Planspiel von der Aktion Jugendschutz.



4.2.8 Thematische Sprechstunden

Neben einer offenen Zeit, in der der Counter für jegliche Anfragen geöffnet ist, bietet die Jugend Information thematisch zugeordnete Sprechstunden an. Diese Sprechstunden finden verlässlich und regelmäßig zu festen Zeiten statt. Das Setting ist vertraulich und

geschützt. Sie sind als Einzelsprechstunden angelegt, aber dennoch bewusst niedrigschwellig ausgerichtet. Alle Sprechstunden werden von Fachkräften und ExpertInnen zu den jeweiligen Themen angeboten. So kann die Herausgabe fachlich fundierter Informationen bestmöglich gewährleistet werden.

Die Fachkräfte sind grundsätzlich dem Datenschutz verpflichtet, somit können sich Jugendliche hier aufgehoben und angenommen fühlen.

Die derzeit von der Jugend Information Nürnberg angebotenen thematischen Sprechstunden „RECHTzeitig – die kostenlose Rechtsberatung für Kinder und Jugendliche“ sowie „RECHTzeitig meets Refugee Law Clinic“ werden parallel jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 17.00-19.00 Uhr angeboten (jeweils 21 Sprechstunden pro Jahr).



4.2.9 Informationsveranstaltungen

Informationsveranstaltungen sind – anders als die Sprechstunden – nicht nur für Jugendliche, sondern auch für Eltern, MultiplikatorInnen und alle weiteren Interessierte offen. Hier stehen die Themen im Vordergrund, die in Jugendeinrichtungen oder Mitgliedsverbänden aktuell sind und zu denen es einen Informationsbedarf gibt.

Auf Anfrage organisiert die Jugend Information externe Fachkräfte (z. B. RechtsanwältInnen) für eine individuelle Inhouse-Schulung für MitarbeiterInnen und/oder Jugendliche. Ziel ist die Aufklärung über das angefragte Thema und die Beantwortung allgemeiner Fragen (keine individuelle Beratung!). Dieses Angebotsformat ist noch sehr neu, daher ist eine Aussage über die Häufigkeit der Durchführung bisher noch nicht möglich.

4.2.10 Stadtspiel

Die Jugend Information Nürnberg stellt auf ihrer Homepage ein pädagogisches Stadtspiel zur Verfügung, das sich insbesondere an bildungsfernere (Jugend)gruppen wendet, die, während sie die Innenstadt entdecken, einfach Spaß haben wollen. Hierbei geht es nicht darum, Zahlen, Daten und Fakten auswendig zu lernen, sondern Nürnberg und seine EinwohnerInnen zu erleben und sich selber aktiv einzubringen. Dieses Stadtspiel kann unabhängig von den Öffnungszeiten der Einrichtung von der Gruppenleitung heruntergeladen und durchgeführt werden. Im Vorfeld der Durchführung besteht die Möglichkeit, das Lösungsblatt per E-Mail anzufordern, da dieses natürlich nicht auf der Homepage steht. Startpunkt ist ganz bewusst die Nürnberg Info, da diese Art der „Stadtführung auf eigene Faust“ auch den positiven Nebeneffekt einer Öffentlichkeitsarbeit für die Einrichtung mit sich bringt.

Im vergangenen Jahr wurde eine zweite Version des Stadtspiels entwickelt, welches an die Interessen von jungen Geflüchteten angepasst und auf Arabisch übersetzt wurde. Auch dieses Stadtspiel kann „auf eigene Faust“ gemacht werden; ferner steht ein jährliches Kontingent von 10 kostenfreien Begleitungen durch Personal der Jugend Information zur Verfügung.



4.3 Dienst- und Serviceleistungen für die Kinder- und Jugendarbeit

Alle MitarbeiterInnen in der Kinder- und Jugendarbeit (hauptberuflich oder ehrenamtlich), LehrerInnen und Eltern haben die Aufgabe, Jugendliche auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Daher haben auch diese einen Informationsbedarf und können die Jugend Information Nürnberg als spezielles Dienstleistungsangebot nutzen, das ...

- ✘ ihnen und ihren Zielgruppen Spezialwissen bedarfsgerecht aufbereitet zur Verfügung stellt,
- ✘ Übersichten zu allen jugendrelevanten Bereichen bietet und
- ✘ als Wegweiser durch die relevanten Angebote in Nürnberg fungiert.

Darüber hinaus bietet die Jugend Information Nürnberg folgende Serviceleistungen an:

- ✘ Bedarfsorientierte und zielgerichtete Kontaktvermittlung zu den entsprechenden Einrichtungen und Anlaufstellen
- ✘ Interaktive Werbepattform für Produkte, Veranstaltungen und Angebote aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit und der Mitgliedsverbände im Kreisjugendring
- ✘ Informations- und Anmeldestelle für jugendrelevante Angebote und Veranstaltungen
- ✘ Verkaufs- und Auslagestelle

Insgesamt soll die Servicefunktion der Jugend Information den oben genannten Zielgruppen ihre Rechercharbeiten zu nachgefragten Themen erleichtern. Diese ist inhaltlich weitgehend flexibel, da er sich an den eingehenden Anfragen orientiert.

5. Qualität und Evaluation

5.1 Personal

Die Jugend Information Nürnberg ist ausgestattet mit qualifiziertem Fachpersonal (in der Regel SozialpädagogInnen).

Im 2008 verabschiedeten Leistungs- und Qualitätskatalog für Dienste und Einrichtungen im Arbeitsfeld Jugendinformation¹⁶ wurden u. a. verbindliche Kompetenzen festgelegt, über die das Personal verfügen muss, um eine hohe Arbeitsqualität gewährleisten zu können¹⁷:

- ✘ Soziale Kompetenzen: Kontaktfreudigkeit, Empathie, Neugier, Unvoreingenommenheit, Kommunikationsfähigkeit (verbal und nonverbal) und Offenheit für neue Themen
- ✘ Fachkompetenzen: Recherchekompetenz, Beratungskompetenz, Medienkompetenz, sprachliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit sowie organisatorische Fähigkeiten (u. a. Budgetverwaltung, Arbeits- und Büroorganisation)
- ✘ Fachwissen Soziale Arbeit: Kenntnisse über die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, die lokale/regionale Träger- und Einrichtungslandschaft, zu aktuellen jugendkulturellen und jugendpolitischen Entwicklungen sowie Kenntnisse in der Sozialgesetzgebung
- ✘ Technische Kenntnisse hinsichtlich Software und Lösungsstrategien bei IT-Problemen

Seit 2008 haben sich insbesondere die technischen und medialen Anforderungen an das Personal deutlich erhöht. Grundkenntnisse im IT-Bereich sind heutzutage nicht mehr ausreichend und eine stetige Weiterbildung ist insbesondere in diesem Bereich aufgrund der rasanten Entwicklungen zwingend erforderlich.

Weiter sei die Fähigkeit, Informationen zu bewerten, an dieser Stelle ebenso als unabdingbare Kernkompetenz für „JugendinformantInnen“ genannt, wie das richtige Einschätzen von Situationen in Bezug auf die gestellten Fragen. Denn nicht selten kommt es vor, dass v. a. junge Menschen eine Frage stellen und sich aus dem Gespräch ein vollkommen anderer Bedarf ergibt, den sie sich anfangs nicht direkt zu formulieren trauen.

5.2 Kooperation und Vernetzung

Was im Qualitätskatalog als „Kenntnisse über die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, die lokale/regionale Träger- und Einrichtungslandschaft, zu aktuellen jugendkulturellen und jugendpolitischen Entwicklungen“ festgeschrieben wurde, stellt für die Jugend Information Nürnberg ein wichtiges Qualitätsmerkmal dar. Dafür pflegt die Jugend Information ein breit aufgestelltes Netzwerk, um unter Einbindung der relevanten Fachstellen im Ergebnis eine möglichst hohe Qualität erreichen zu können. Hierfür arbeitet sie aktiv intern wie extern mit unterschiedlichen KooperationspartnerInnen zusammen.

¹⁶ Leistungs- und Qualitätskatalog für Dienste und Einrichtungen im Arbeitsfeld Jugendinformation

¹⁷ Leistungs- und Qualitätskatalog für Dienste und Einrichtungen im Arbeitsfeld Jugendinformation (2008), S. 46

In Nürnberg

- ✘ Einrichtungen des KJR Nbg-Stadt
- ✘ Jugendverbände des KJR Nbg-Stadt
- ✘ Kommission „Jugendarbeit und junge Geflüchtete“ des KJR
- ✘ RechtsanwältInnen
- ✘ Kooperationspartner laut!
- ✘ Kooperationspartner Streetsoccer Cup
- ✘ Stadt Nürnberg, insbes. das Jugendamt Nürnberg
- ✘ Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendhilfe
- ✘ JaS – Jugendsozialarbeit an Schulen
- ✘ AK Jugendmedienschutz
- ✘ AK Jugendliche in der Altstadt
- ✘ Medienzentrum Parabol
- ✘ Kinderschutzbund
- ✘ Nürnberger Bildungseinrichtungen (Schulen, FAKs, Hochschulen, ...)
- ✘ Verschiedene Beratungsstellen
- ✘ Anbieter Freiwilligendienste
- ✘ Lernzentrum Kopfball
- ✘ ...

Überregional

- ✘ Bayerischer Jugendring
- ✘ Institut für Jugendarbeit Gauting
- ✘ Bezirksjugendring Mittelfranken
- ✘ Netzwerk Jugendinfo Süd
- ✘ Anbieter Jugendreisen
- ✘ Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus
- ✘ ...



5.3 Indikatoren für Qualitätssicherung

Im Zentrum der erfolgreichen Arbeit der Jugend Information steht die Qualität der Informationen. Eine Information ist qualitativ hochwertig, wenn sie folgende Kriterien erfüllt:

- ✘ Korrekt
- ✘ Aktuell
- ✘ Verständlich
- ✘ Nutzbar
- ✘ An die Bedürfnisse des Fragenden angepasst

Zur Sicherstellung der Recherche und Aufbereitung qualitativ hochwertiger Informationen und deren Vermittlung orientiert sich die Jugend Information Nürnberg an folgenden Kriterien:

- ✘ Bei der Recherche zu einem Thema werden mehrere Quellen und Medien unterschiedlichen Ursprungs genutzt.
- ✘ Recherchen werden im Bewusstsein von möglichen subjektiven, religiösen, politischen, kommerziellen etc. Ausrichtungen der Quellen betrieben.
- ✘ Bei der Recherchearbeit wird unterschieden zwischen:
 - ◆ Aktualisierung
 - ◆ Neurecherche (Orientierung an Häufigkeit der Anfragen zu einem Thema sowie an aktuellen Entwicklungen/Ereignissen)
 - ◆ Recherche von aktuellen Einzelanfragen
- ✘ Netzwerke und KooperationspartnerInnen (siehe 5.2) werden bei der Recherche zu Rate gezogen.
- ✘ Zur Informationsbereitstellung wird ein dem Thema und der Zielgruppe entsprechendes Medium ausgewählt.
- ✘ Alle eigenen Produkte weisen ein Corporate Design sowie Impressum auf.
- ✘ Bei der Erstellung von Texten wird auf zielgruppengerechte Formulierungen geachtet (z. B. kurze Sätze, wenig Fremdwörter).
- ✘ Bei der Weitergabe externer Materialien wird auf Qualität sowie Seriosität geachtet (Gütesiegel, Qualitätszirkel). Ferner auf nichtkommerzielle Ausrichtung, Gemeinnützigkeit sowie räumlichen Bezug.
- ✘ Zur zielgruppen- und themengerechten Vermittlungen werden verschiedene Zugangswege und Angebotsformate zur Verfügung gestellt:
 - ◆ Verbindliche Counterzeiten (12 Wochenstunden) zur persönlichen, telefonischen und schriftlichen Kontaktaufnahme
 - ◆ Anfragen per Mail oder sozialer Netzwerke außerhalb der Counterzeiten werden innerhalb von drei Werktagen beantwortet
 - ◆ Workshops, Planspiele, thematische Sprechstunden, mobile Informationsveranstaltungen – die Häufigkeit des jeweiligen Angebotsformats wird in der jährlichen Jahresplanung festgelegt
 - ◆ Homepage – tägliche bedarfsgerechte Aktualisierung, vollständige Überprüfung mit umfassender Aktualisierung 2x im Jahr
 - ◆ Printprodukte – bedarfsgerechte Aktualisierung 2x im Jahr
- ✘ Bei der Personalauswahl wird auf das Vorhandensein der unter 5.1 dargestellten Kompetenzen geachtet.

Zusätzlich werden folgende spezifische Instrumente zur Steuerung von Prozessen angewendet:

- ✘ Feedbackbögen bei Veranstaltungen
- ✘ Jährliche Auswertungsgespräche mit KooperationspartnerInnen
- ✘ Tägliche Counter-Statistik
- ✘ Statistische Auswertung der Homepagezugriffe und des Nutzungsverhaltens
- ✘ Statistische Auswertung der Anfragen (Themen + Häufigkeit)

Die Qualitätskriterien werden in regelmäßigen Abständen innerhalb des Teams reflektiert.

5.4 Evaluation

Einmal im Jahr findet gemeinsam mit dem Team und der Abteilungsleitung eine Jahresplanung statt, in der alle statistischen Daten ausgewertet werden und überprüft wird, ob die für das Jahr gesetzten Ziele erreicht wurden. Auf der Basis dieser Evaluationsergebnisse wird die Jahresplanung für das kommende Jahr erstellt.

Eine qualitative Evaluation der einzelnen Veranstaltungen findet in den wöchentlichen Teamsitzungen statt.

Zur Veranschaulichung im Folgenden ein Ausschnitt der Jahresplanung 2018:

Inhaltliche Angebote

Ziel	Was	Häufigkeit
Mobile Informationsberatung	Rathausclubbing	1x jährlich
	Juleica-Dankeschön Luise	1x jährlich
	laut!	2-4x jährlich
	Stadtteilerkundung mit jungen Geflüchteten	20
Homepage	Aktualisierung	Täglich (Mo-Fr)
	Vollständige Überprüfung	2x jährlich
Printprodukte	Vollständige Überprüfung, Aktualisierung	2x jährlich
Workshops	Jugend im NETZ	30
Thematische Sprechstunden	RECHTzeitig-Beratungen	21
	Beratung für Geflüchtete (RLC)	21
Planspiel	Bloßgestellt im Netz	3
Stadtspiel	Begleitetes Stadtspiel für junge Geflüchtete	10

Ziel	Was	Häufigkeit
Raumausstattung	Suchen neuer Räume und Überprüfung auf Tauglichkeit anhand der Konzeption	Fortlaufender Prozess

Ziel	Was	Häufigkeit
Statistik	Auswertung Öffnungszeiten 2018	1x jährlich
	Auswertung Anfragen am Counter 2018	1x jährlich
	Auswertung HP-Zugriffe 2018	4x jährlich

Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2014: Bildung in Deutschland 2014. Bielefeld: W. Bertelsmann.

Bayerischer Jugendring, 1994, geändert 2013: Satzung des Bayerischen Jugendring.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 2005: Bericht der Bundesrepublik Deutschland an die Kommission der Europäischen Union. Information der Jugendlichen 2005.

European Youth Information and Counselling Agency (ERYICA), 2004: European Youth Information Charter, Luxembourg. <http://eryica.org/page/charter-0>.

Feierabend, Sabine; Plankenhorn, Theresa; Rathgeb, Thomas: Jugend, Information, (Multi-) Media 2016, Stuttgart.

Fend, Helmut, 2001.: Entwicklungspsychologie des Jugendalters. Ein Lehrbuch für pädagogische und psychologische Berufe, Opladen: Leske und Budrich.

Frank, Gerhard, 2013: Jugend in der modernen Gesellschaft – theoretische Ansätze und allgemeine Entwicklungstrends. Nürnberg: unveröffentlicht.

Hans-Böckler-Stiftung (Hrsg.), 2009: Soziale Ungleichheiten in schulischer und außerschulischer Bildung. Stand der Forschung und Forschungsbedarf.

<http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/information-der-jugendlichen,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>

Hurrelmann, Klaus; Quenzel, Gudrun, 2012: Lebensphase Jugend. Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. 11. vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim und Basel: Juventa.

Jugendinfonetz (Hrsg.), 2008: Jugendinformation in Deutschland. Leistungs- und Qualitätskatalog für Dienste und Einrichtungen im Arbeitsfeld Jugendinformation. Rabenstück-Verlag.

Landesschülerbeirat Baden-Württemberg, Jugendstiftung Baden-Württemberg, 2013: Jugendstudie Baden-Württemberg 2013.

Oerter, Rolf; Montada, Leo (Hrsg.), 2002: Entwicklungspsychologie, 5. aktualisierte Auflage, Weinheim.

Schüller-Zwierlein, André; Zillien, Nicole (Hrsg.), 2013: Informationsgerechtigkeit. Theorie und Praxis der gesellschaftlichen Informationsversorgung, Berlin.

Shell Deutschland Holding (Hrsg.), 2010: 16. Shell Jugendstudie. Jugend 2010, Fischer Taschenbuch Verlag.

Tippelt, Rudolf (Hrsg.), 2013: Handbuch Bildungsforschung, VS Verlag für Sozialwissenschaften; Auflage: Softcover reprint of the original 1st ed. 2002.

Verwendete Links

Seite 20: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/321901/umfrage/umfrage-unter-jungen-erwachsenen-zu-den-wichtigsten-dingen-im-leben/>

Seite 21: <http://www.sprichst-du-politik.de/studie/onlineumfrage/die-wichtigsten-zahlen-im-ueberblick/>

Seite 22: <http://www.stark-durch-beteiligung.de/warum-partizipation/>

Erstes Kapitel Allgemeine Vorschriften

§ 1 Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe

(1) Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

(2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.

(3) Jugendhilfe soll zur Verwirklichung des Rechts nach Absatz 1 insbesondere

1. junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
2. Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen,
3. Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
4. dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

§ 3 Freie und öffentliche Jugendhilfe

(1) Die Jugendhilfe ist gekennzeichnet durch die Vielfalt von Trägern unterschiedlicher Wertorientierungen und die Vielfalt von Inhalten, Methoden und Arbeitsformen.

(2) Leistungen der Jugendhilfe werden von Trägern der freien Jugendhilfe und von Trägern der öffentlichen Jugendhilfe erbracht. Leistungsverpflichtungen, die durch dieses Buch begründet werden, richten sich an die Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

(3) Andere Aufgaben der Jugendhilfe werden von Trägern der öffentlichen Jugendhilfe wahrgenommen. Soweit dies ausdrücklich bestimmt ist, können Träger der freien Jugendhilfe diese Aufgaben wahrnehmen oder mit ihrer Ausführung betraut werden.

§ 9 Grundrichtung der Erziehung, Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen

Bei der Ausgestaltung der Leistungen und der Erfüllung der Aufgaben sind

(1) die von den Personensorgeberechtigten bestimmte Grundrichtung der Erziehung sowie die Rechte der Personensorgeberechtigten und des Kindes oder des Jugendlichen bei der Bestimmung der religiösen Erziehung zu beachten

(2) die wachsende Fähigkeit und das wachsende Bedürfnis des Kindes oder des Jugendlichen zu selbstständigem, verantwortungsbewusstem Handeln sowie die jeweiligen besonderen sozialen und kulturellen Bedürfnisse und Eigenarten junger Menschen und ihrer Familien zu berücksichtigen,

(3) die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen zu fördern.

§ 11 Jugendarbeit

(1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

(2) Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote.

(3) Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,
2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
3. arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit,
4. internationale Jugendarbeit,
5. Kinder- und Jugenderholung,
6. Jugendberatung.

(4) Angebote der Jugendarbeit können auch Personen, die das 27. Lebensjahr vollendet haben, in angemessenem Umfang einbeziehen.